**Erläuterung zum Übersetzungsschlüssel der Biotoptypen und -werte der BKompV (Anlage 2) in die Landesbiotoptypenliste in NRW,** Stand: 11.08.2020

Den Ausgangspunkt der Bearbeitung bilden die Biotoptypen der aktuellen „Referenzliste Biotoptypen mit Definitionen“ (Stand: April 2019) des LANUV, die mit ihren Codes (Spalte 1) und textlichen Bezeichnungen (Spalte 2) in die Tabelle des Übersetzungsschlüssels übernommen werden. Die Biotoptypenliste des LANUV gibt jedoch keine Werte für Biotoptypen an. Diese ergeben sich in NRW aus der „Nummerischen Bewertung von Biotoptypen für die Eingriffsregelung in NRW“ (LANUV 2008). Diese stellt ein Bewertungsschema für ganze Biotoptypengruppen und nicht für einzelne Biotoptypen dar. Die Darstellung der Biotoptypen erfolgt im Übersetzungsschlüssel durch eine Kombination aus der „Referenzliste Biotoptypen“ und der „Nummerischen Bewertung“, so dass mindestens nach dem Überbiotoptyp (zweistellige Buchestabenkombination) der Biotopliste differenziert wird (Ausnahme Wälder, A-Biotope) und gleichzeitig die Biotopgruppenspezifische Bewertung der „Nummerischen Bewertung“ berücksichtigt wird.

Den Biotoptypen bzw. Biotoptypengruppen werden im nächsten Schritt die entsprechenden Biotoptypencodes der Anlage 2 zum BKompV-Entwurf 2020 zugeordnet (Spalte 4). Sieht die BKompV eine differenzierte Bewertung von Biotoptypen innerhalb einer NRW-Biotoptypengruppe vor und entspricht diese Differenzierung den Unterbiotoptypen nach LANUV (dreistelliger Biotoptypencode) erfolgt die Darstellung im Übersetzungsschlüssel auch auf Ebene der Biotoptypen. Entspricht im Gegensatz dazu ein Biotoptyp der BKompV einer ganzen Biotoptypengruppe nach LANUV oder werden alle Biotoptypen innerhalb einer Gruppe sowohl nach LANUV als auch nach BKompV gleich bewertet, erfolgt die Darstellung nur auf Ebene der Überbiotoptypen. Eine Sondersituation stellen die Waldbiotope dar. Hier erfolgt die Darstellung streng nach der „Nummerischen Bewertung“, wonach die Hauptgruppe (A-Biotope) immer nach demselben Schema bewertet wird, egal welcher Biotoptyp vorliegt.

Aus dem Bewertungsschema der „Nummerischen Bewertung“ ergibt sich die Situation, dass es für einen einzelnen Biotoptyp mehrere Bewertungen gibt (je nach Ausprägung des Biotops). Somit müssen den NRW-Biotoptypen in einem weiteren Schritt die möglichen Wertstufen bzw. Bewertungskriterien zugeordnet werden (ebenfalls in Spalte 2; nicht fett! Und in Spalte 1 durch Ergänzung des Biotopcodes durch Zusatzmerkmale). Diese verschiedenen Ausprägungen der Biotope werden in der Übersetzung nach BKompV in Form von Auf- und Abschlägen der Biotopwerte nach BKompV berücksichtigt.

Bei der Übersetzung der Biotope von NRW zu denen der BKompV sind grundsätzlich die folgenden vier Fallkonstellationen möglich:

* Soweit eine eindeutige Zuordnung möglich ist, erscheint in dem jeweiligen Feld in Spalte 4 nur der Code des entsprechenden Biotoptyps und der in Anlage 2 zugeordnete Punktwert. Dieser Wert wird als Ergebnis der Übersetzung in Spalte 3 eingetragen (ggf. mit Auf- und Abschlägen für die verschiedenen Ausprägungen nach der „Nummerischen Bewertung“.
* Falls die Biotoptypen der Anlage 2 (BKompV) eine größere Differenzierung als die nach LANUV aufweisen, werden zunächst die einschlägigen Biotoptypen zugeordnet und sodann aus deren Werten der Ergebniswert der Übersetzung gebildet (vgl. z. B. CF). Dabei wird teilweise der arithmetische Mittelwert gebildet, teilweise erfolgt eine Gewichtung nach dem Grad der Entsprechung. Diese ist an der Formulierung „…und…“ erkennbar.
* Falls eine größere Differenzierung der NRW-Biotoptypen bzw. deren Bewertung gegeben ist, erfolgt eine Differenzierung des Codes bzw. Punktwerts der Anlage 2 (BKompV) im Wege einer Auf- bzw. Abwertung von in der Regel 1 bis 4 Wertpunkten (vgl. z. B. ebenfalls CF). Der errechnete Wert wird als Ergebnis der Übersetzung in Spalte 3 eingetragen.
* In Fällen, in denen zur angemessenen Übersetzung der Biotoptypen der BKompV eine größere Differenzierung der NRW-Biotoptypen für unabdingbar erachtet wird, werden diese in Spalte 2 um die entsprechenden Aspekte in roter kursiver Schrift ergänzt. Dies betrifft als Beispiel Steinbrüche (GC). Durch die Aufdifferenzierung der NRW-Biotoptypen werden in Spalte 3 entweder wie bei den Steinbrüchen zwei Wertpunkte genannt (jeweils für die verschiedenen „Unterbiotoptypen“, Darstellung durch „/“ (auch in Spalte 4 bei den zugeordneten Biotoptypen nach BKompV)) oder für den „Unterbiotoptyp“ eine neue Zeile angelegt (Bspw. FS1).